

Saarbrücken, Hauptfriedhof

Deutschland

Gesamtbelegung: 1681 Tote

49°12'29.1"N;6°57'20.0"E



In Saarbrücken ruhen auf Friedhöfen in den verschiedenen Stadtteilen 3.316 Soldaten, KZ- und Bombenopfer sowie ausländische Kriegstote des 1. und 2. Weltkrieges und 560 Tote aus dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71. Nach den schweren Kämpfen um die Spicherer Höhen im August 1870 suchte die Stadtverwaltung Saarbrücken eine Begräbnisstätte für die dort gefallenen deutschen und französischen Soldaten und kaufte für 400 Taler ein drei Morgen großes Gelände - das Mockental.

Auf Vorschlag der Bevölkerung wurde dieses Gräberfeld Ehrental genannt.

Den städtischen Verwaltungen ist es in den Kriegsjahren 1870/71 nicht leichtgefallen, für die Bestattung der Toten und für ihre Gräber zu sorgen. Unterstützung fand sie durch ein Bürgerkomitee und durch Spenden aus der Bevölkerung. Bereits wenige Tage nach der Schlacht von Spichern begann die Stadtverwaltung damit, Grabnachforschungen anzustellen und Angehörigennachfragen zu beantworten, sowohl aus Deutschland wie auch aus Frankreich. Da damals nur in Ausnahmefällen Namen und Grablagen von Gefallenen festgehalten wurden, gelang es aber nicht, die genaue Zahl der hier beerdigten Toten festzustellen; nur ein geringer Teil konnte identifiziert werden. Viele Gräber tragen Grabzeichen, die von Angehörigen aufgestellt wurden.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt